



Dieser Podcast wird präsentiert von:



JOHN DEERE



[www.lu-web.de/videos](http://www.lu-web.de/videos)

**Podcast**

Luftdruckwechsel bei  
LU Blunk

**LU Blunk, Rendswühren**

# Wenn Luftdruckwechsel Standard wird

Reifendruckregelanlagen auch am Traktor, das ist bei LU Blunk Standard, jedenfalls bei Traktoren über 280 PS. „Die **Reifen müssen wechselnden Luftdruck vertragen und trotzdem Laufleistung erreichen.**“ Das sagt Talal Omar, er ist Werkstatteleiter im Lohnunternehmen Blunk am Standort Rendswühren.

Die Auswahl an Reifenmarken besonders für Traktoren über 200 PS hat in den letzten Jahren deutlich zugenommen. Ebenfalls zugenommen haben die Qualität aber auch die Preisdifferenzen. Allerdings trifft das nicht auf alle Marken zu. Reifenmarken, die vor Jahren noch eher als No-Go galten, sind heute durchaus salonfähig. Auf der anderen Seite müssen manche traditionelle Premiummarken aufpassen, dass sie nicht den Anschluss verlieren. Was bedeutet das für die praktische Reifenwahl im Lohnunternehmen? Was genau müssen Reifen können, die Lohnunternehmen wie die Blunk GmbH auf Traktoren und Trailer ziehen?

## 3 bis 4 € Reifenkosten pro Stunde

Sicher, das Lohnunternehmen Blunk zählt mit seinen drei Standorten zu den Großen im Lande. Es hat viele Fahrzeuge und entsprechend viele Räder am Laufen. Das treibt die Gesamtkosten für die Reifen zwar hoch, aber die Reifenkosten pro Maschine bzw. pro Betriebsstunde sind durchaus vergleichbar mit Lohnbetrieben, die mit wenigen Traktoren unterwegs sind. Ausschlaggebend sind die Jahresleistungen der Traktoren und Traktorenreifen und damit liegt das Unternehmen Blunk mit 1.300 h pro Jahr und Traktor im guten Mittelfeld. Und wenn der Lohnbetrieb Blunk seine Reifenkosten am Traktor mit

rund 3 bis 4 € pro Betriebsstunde errechnet hat, dann gilt dieser Wert sicher auch für etliche Berufskollegen. Und allein diese Zahl ist ein guter Grund, genau hinzusehen, was ein Reifen können muss.

Das war Thema unseres Gesprächs mit Firmenchef Joachim Blunk und Talal Omar, seinem Werkstatteleiter. Talal Omar managt den Werkstattbetrieb des Lohnunternehmens Blunk am Standort Rendswühren mit vier festen Werkstattmitarbeitern. Der Bereich Reifen hat sich zu einem wichtigen, da kostenintensiven Bereich entwickelt. Talal Omar entscheidet über Reifenwahl bei allen Neumaschinen, beim Ersatzgeschäft und

verantwortet das Reifenlager im Wert von rund 70.000 € allein am Standort Rendswühren.

**Unsere Traktoren von 280 PS bis 512 PS sind mit der werksseitigen Reifendruckregelanlage ausgerüstet.**

Joachim Blunk, Lohnunternehmer

Wir hatten uns für den 14. November verabredet. Als ich vormittags bei LU Blunk in Rendswühren ins Chefbüro komme, ist das Modell vom Fendt X1050 auf dem Schreibtisch nicht zu übersehen. „Mitte Januar bekommen wir neue Traktoren, dabei sind zwei X1050 mit 512 PS“, schildert Joachim Blunk. Dieser Großtraktor soll vor dem Holzhacker, vor dem 6-m-Köckerling-Grubber, vor dem 4-Achs-Güllefass und auf dem Maissilo eingesetzt werden. In der Summe hofft er auf 1.000 Einsatzstunden für den X1050.

Beim Thema 500-PS-Radschlepper stellt sich die Frage: Und mit welchen Reifen wollen Sie die Leistung an den Boden bekommen? „Hinten Trelleborg 900/65R46 auf Spezialfelgen und vorn Trelleborg 710/60R38“, antwortet Talal Omar. Die Wahl fiel auf die Dimension 900er hinten

und 710er vorn, schildert Omar, um größtmögliche Zugkraft an die Erde zu bekommen und ohne übermäßigen Bodendruck zu erzeugen. Auf der Hinterachse sei auch ein 710er Reifen möglich, aber er befürchte, dass der auf der Felge wandern könne.

### Reifendruckregelanlage am Traktor

All seine Traktoren von 280 PS und 512 PS sind mit der werksseitigen Reifendruckregelanlage ausgerüstet. Seit gut zwei Jahren hat er bereits Erfahrungen mit der Fendt-Reifendruckregelanlage gemacht und ist mit deren Funktion und Wirkung gut zufrieden. Der Preis von rund 8.000 € netto schrecke ihn nicht, sie sei in der Gesamtsumme Traktor vertretbar, meint er. Zudem ist er sicher, dass seine Kunden ein Auge auf den Bodendruck haben und den Einsatz dieser Technik zu schätzen wissen. Das heißt nicht, dass sie dafür einen höheren Arbeitspreis zahlen würden, aber Joachim Blunk sieht darin einen Marktvorteil und einen Imagegewinn.

Joachim Blunk spricht viel über die Notwendigkeit von mehr Bodenschutz und weniger Bodendruck und dass Lohnunternehmer hier Vorreiter sein müssten. Dabei hätten Fahrwerke und Reifen eine Schlüsselstellung. Da mittlerweile ein Großteil seiner

## UNTERNEHMENS DATEN

### Blunk GmbH, Standort Rendswühren

<b>Ort</b>	Rendswühren, Schleswig-Holstein
<b>Gegründet</b>	1982
<b>Mitarbeiter</b>	100 Festangestellte 12 bis 15 Auszubildende
<b>Dienstleistungen</b>	Grünfütterernte Bodenbearbeitung/Saat Düngung, organisch und mineralisch Getreide-/Mais-/Rübenernte Tiefbau Transport Kommunale Arbeiten
<b>Kundenstamm</b>	Landwirtschaft/Bioenergie Forstwirtschaft/Erdbau Kommune
<b>Schlüsselmaschinen</b>	42 Traktoren (Fendt) 2 Mähdrescher (Claas, Fendt) 7 Häcksler (Krone, Fendt) 1 Krone Big M 420 2 Gülle-Trac (Holmer)
<b>Besonderheiten</b>	Nährstoffbörse Nord, Weitere Standorte in Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt

[www.blunk-gmbh.de](http://www.blunk-gmbh.de)

**31-46**

[NOKIANTYRES.COM/HEAVY](http://NOKIANTYRES.COM/HEAVY)

**PRAXISERPROBTE ROBUSTHEIT**

Nokian Rotation-Reifen sind für harte Arbeit gemacht. Sie bieten eine solide Grundlage für Antriebs-, Traktoren- und landwirtschaftliche Maschinen - egal, ob es über sumptige Felder oder auf Frühlingsgrößen auf dem weichen Gelände geht. Die praxiserprobte Robustheit dieser Reifen, ihre Stabilität, gute Haftung und hervorragende Lethaltbarkeit helfen Ihnen dabei, tag für tag alle Arbeiten zu erledigen - und mehr.

Der Nokian County Ring ist ein langlebiger, robuster Hart- am-Boden für große Lasten, die durch schwierigen Einsatz in der Praxis reinen Wert beweisen hat.

Der Nokian TT Reifen ist die beste Lösung bei schwerer und harscher Arbeit, da er auch bei extrem niedrigen Temperaturen eine lange Lebensdauer bewahrt. Er ist für die härtesten Bedingungen auf dem Feld und auf den Straßen geeignet und auf den verschiedenen Oberflächen für den Sommer und Winter geeignet.

Der Nokian TT ist ab Dezember in den folgenden Größen erhältlich: 560/60R22.5, 600/50R22.5, 600/55R22.5, 650/55R22.5 und 600/60R30.5.



1



2

- 1** Bei den Traktoren und Erntemaschinen hat Joachim Blunk im eigenen Reifenlager für jede Dimension meist zwei Reifensätze auf Lager, ein Satz dabei auf Felge. V.l.: Joachim Blunk, Talal Omar.
- 2** Beim Mährescher setzt Blunk auf Raupenfahrwerke. Dieses Laufband am Lexion 600 hat bereits 9 Ernten von jeweils 450 ha hinter sich und ist noch fahrtüchtig.
- 3** Reden über Reifen (v. r.): Joachim Blunk, Werkstattchef Talal Omar, Hans-Günter Dörpmund, Redaktion LOHNUNTERNEHMEN.



3

Traktoren über diese Reifendruckregelanlage verfügt, richtet sich auch die Reifenwahl in hohem Maße nach deren Fähigkeit, mit wechselnden Luftdrücken umzugehen, ohne jedoch die Laufleistung zu vermindern.

„Gefahren wird auf dem Acker mit reduziertem Luftdruck, meist von 0,8 bis 0,9 bar. Das bieten wir dem Kunden offensiv an. Bei einigen wenigen Traktoren fahren wir den Michelin-Reifen und gehen bis auf 0,6 bar runter. Die meisten Traktoren laufen allerdings auf Trelleborg-Reifen mit 0,8 bis 0,9 bar“, schildert Talal Omar.

### Neue Marken testen

Derzeit sieht Talal Omar beim Trelleborg-Reifen auf dem Großtraktor die beste Mischung aus Walkfähigkeit und Laufleistung. Er rüstet aber immer mal wieder Traktoren mit anderen Reifenmarken aus, um Alternativen auszuloten. Dabei stellt er fest, dass die Reifenlebensdauer nicht immer mit dem Anschaffungspreis zusammenhängt und dass zudem neue Marktteilnehmer sehr wohl in der Lage sind, langlebige Reifen zu produzieren. Daher ist sein Markenmix variabel. Derzeit hat er zum Beispiel drei Traktoren mit Nokian-Blockprofilreifen (TRI2 Extreme Steel) der Größe 650/65R42 ausgerüstet, um zu testen, wie dieses Profil sich in puncto Laufleistung und Zugkraft verhält. Bisher ist er nicht unzufrieden. Weniger Verschleiß und mehr Laufruhe auf der Straße konnten erwartet werden. Aktuell haben sie 7.200 h Laufleistung hinter sich und der Test geht weiter. Nicht unbedingt erwartet hat Talal Omar die durchaus akzeptable Zugleistung auf dem Acker vor dem 5-Schaar-Pflug. Der Schlupf habe allerdings erst eine zufriedenstellende Größe erreicht, nachdem der Luftdruck auf 1,1 bis 1,0 bar gesenkt wurde, ergänzt er. Nicht so zufrieden ist er mit der Selbstreinigung. Sein Vorschlag wäre, die Blockprofile weiter auseinander zu ziehen, damit sich die Erde besser aus dem Profil lösen könne.

**Gefahren wird auf dem Acker mit reduziertem Luftdruck, meist von 0,8 bis 0,9 bar. Das bieten wir dem Kunden offensiv an.**

Talal Omar, Werkstattleiter LU Blunk, Standort Rendswühren

Welche Laufleistungen werden bei den Stollenreifen normalerweise erreicht? „Beim Fendt 900, der meist vor dem Güllefass läuft, müssen die Reifen bei 3.000 bis 3.200 h getauscht werden. Nahezu alle unsere Traktoren sind 50- bzw. 60-km/h-Maschinen. Eine Handvoll Traktoren sind auf 40 km/h gedrosselt. 50 km Entfernung zum Kunden sind keine Seltenheit. Der Anteil der Straßenfahrten ist aber stark rückläufig, da

Fotos: Dörpmund, Blunk, Fendt, Holmer

## Einfach mal ausprobieren

Der Agrar-Reifenmarkt ist kräftig in Bewegung. Seit Jahren erhöht sich die Anzahl der Marken und Hersteller besonders für die großen Reifendimensionen. Zu den Traditionsmarken gesellen sich weitere Marken und Hersteller. Selbst solche, die sich vom Agrargeschäft verabschiedet hatten, steigen wieder ein. Das heißt, die Auswahl für den Kunden Lohnunternehmer wächst und sie sollte genutzt werden. Also ruhig mal einen Newcomer in die Reifenflotte mischen und probieren. Aber mit der Markenvielfalt wächst auch die Unübersichtlichkeit.

Die Marke Trelleborg ist zwar, wie die Marken Michelin und Vredestein, eine konstante Größe im Agrargeschäft. Aber sie ist gewachsen durch die Übernahme der tschechischen CGS, u.a. mit der Marke Mitas. Derzeit scheinen sich die Marken und die Verantwortlichkeiten Trelleborg und Mitas zu sortieren.

Continental plant eine Wiederaufnahme seiner Produktion von Traktorreifen für das kommende Jahr unter der Marke Conti. Ein ähnliches Comeback ist von der Marke Pirelli zu hören. Der italienische Hersteller hatte vor 16 Jahren seine Agrarsparte Europa an Trelleborg verkauft. Der indische Reifenproduzent BKT ist mittlerweile eine bekannte Größe und aus dem Ersatzgeschäft in der Erstausrüstung auch bei Traktoren angekommen.

Mit der Marke Bridgestone bietet das gleichnamige japanische Unternehmen den Reifen VT Traktor an. Ist aber zudem auch mit der Marke Firestone im AS-Reifenmarkt präsent. Als Spezialisten für Landwirtschafts-, Forst-, Industrie- und OTR-Reifen sieht sich die Alliance Tyre Group (ATG). Sie ist im Markt vertreten durch die Marken Alliance, Galaxy und Primex. Der niederländische Hersteller Vredestein gehört zum indischen Apollo Konzern und hat sein Produktportfolio auch kräftig ausgeweitet. Zur Agritechnica mit Reifen für Erntemaschinen.

Bekannt für spezielle Blockprofile an ihren Reifen für Antriebsachsen ist Nokian-Tyres. Dass dies durchaus auch eine Alternative für die landwirtschaft-



liche Nutzung sein kann, probieren aktuell auch Lohnbetriebe, die mit ihren Traktoren viel auf der Straße unterwegs sind. Da nicht nur die Markenvielfalt, sondern auch die Qualitäten und Preise der AS-Reifen in Bewegung sind, lohnt ein Praxis-Vergleich. hgd ◀

## EINZELKORNSÄMASCHINE MS-8130 TELESKOPBRAHMEN

### GRUNDAUSRÜSTUNG

- 6 Reihen – Reihenabstand 70/75 cm
- Gelenkwelle mit Freilauf
- Getriebe mit 21 Übersetzungen
- Düngerstreuer 850 L mit Doppelscheibendüngerschar
- Hydraulischer Scheibenspuranzeiger
- Elektronischer Überwachung MSC 8000
- Doppelscheibendüngerschar
- Mais Säscheibe
- Bienenkit
- 50 Liter Saatgutbehälter
- 2" V-förmige Andruckrollen
- Beleuchtung und Warn tafeln (Rot/Weiß)

Zubehöre, andere Zubehöre Verfügbar

### SPEZIELLES ANGEBOT\*

**15.900 €** NETTOPREIS  
OHNE MEHRWERTSTEUER



TELESCOPBRAHMEN  
Mais, Sorghum, Raps, Sonnenblumen

\* Angebot gültig bis Ende  
DEZEMBER 2016

Bitte kontaktieren Sie uns: [info@matermacc.it](mailto:info@matermacc.it)

**MaterMacc**



beispielsweise für die Gülleausbringung immer mehr der Lkw den Transport erledigt.“

Werkstattchef Talal Omar ist sicher, dass die Reifen länger halten, wenn der Luftdruck vom Wechsel Acker zu Straße und umgekehrt immer penibel angepasst wird. „Dadurch erreichen wir die optimale Aufstandsfläche, also auf 4 statt auf 2,5 Stollen und das mindert den Verschleiß auf der Straße und den Bodendruck auf dem Feld. Das passiert aber nur, wenn der Luftdruckwechsel für den Fahrer einfach und schnell geht.“ Die Aufpumpzeit der Reifen beziffert er übrigens mit rund 6 min je 0,5 bar, bei einer Größe von 900/60 R42.

### Ersatzreifen auch hochwertig

Die Traktoren werden bei Blunk alle drei Jahre getauscht. Dann haben die im Mittel 5.000 h auf der Uhr und damit auch häufig den zweiten Satz Reifen auf der Felge. Beim zweiten Reifensatz kauft Blunk meist die gleichen Marken, die auch auf den Neuschleppern montiert waren. Seine Ansprüche an Haltbarkeit, Traktion und Walkfähigkeit enden nicht mit dem ersten Reifenleben. Außerdem – so seine Erfahrung – wirkt sich ein hochwertiger Markenreifen positiv auf den Wiederverkaufswert des Traktors aus. Aber eine weitere Erfahrung für ihn ist, dass sich Traditionsmarken in der Qualität und Laufleistung verändern. „Wir erleben von einer sogenannten Premiummarke zu anderen Premiummarke einen Unterschied von mehr als 1.000 h Laufleistung“, schildert Joachim Blunk. „Und das spiegelt sich nicht unbedingt im Anschaffungspreis wider. Manch eine Traditionsmarke scheint sich auf früheren Erfolgen auszuruhen“, vermutet er.

Daher mischt Talal Omar beim zweiten Reifensatz gern mal Reifenmarken in die Flotte, die in der Erstausrüstung noch nicht in der Liste des Traktorherstellers stehen. Mancher Newcomer entpuppt sich dann als gut und als günstig. So hat er auch mit BKT-Reifen seine ersten Erfahrungen gesammelt. Vielleicht eine Alternative auch auf dem Neuschlepper? „Preislich durchaus, vorausgesetzt, er kommt auch mit niedrigen und wechselnden Luftdrücken bei unseren Traktoren klar“, so sein Fazit. Also ausprobieren.

Bei aller Freude am Probieren, im Grunde aber ist das Unternehmen Blunk bei den Reifen recht markentreu und hält auch nichts von zu großer Vielfalt bei den Reifenmarken und Reifendimensionen. Allein schon aus Gründen der eigenen Lagerhaltung. Eingekauft wird der zweite Reifensatz im klassischen Reifenhandel. Seine Partner im Landmaschinenhandel würden sich nur wenig mit Reifen befassen. Das gelte auch für den schnellen Reifenersatz in der Saison. Blunk betreibt daher ein eigenes Reifenlager, dessen Wert er auf rund 70.000 € schätzt. Bei den Traktoren und Erntemaschinen hat

er für jede Dimension meist zwei Reifensätze auf Lager, ein Satz dabei auf Felge. „Wenn beim Häcksler der Reifen platzt, steht die ganze Kette und das sind dann schnell 1.000 €/h und mehr“, wirft Joachim Blunk ein. „Vor diesem Hintergrund ist das eigene Reifenlager und die eigene Reifenmontiermaschine ein unbedingtes Muss“, ergänzt Talal Omar.

### Gülle-Trac braucht Reifenregler

In der Güllewirtschaft wird mit Zubringer-Lkw gearbeitet. Ausgebracht wird am Standort Rendswühren unter anderem durch zwei Holmer-Gülletrac. Die sind bereift mit Michelin 1000/50R321. Wünschenswert und sinnvoll wäre seiner Meinung nach auch für den Holmer Gülletrac eine Reifendruckregelanlage, um den Luftdruck auf Acker und Straße variieren zu können. „Der Gülletrac arbeitet auf dem Feld, beladen mit Gülle, fährt leer auf der Straße weiter zum nächsten Schlag und wird dort wieder befüllt. Das schreit nach Luftdruckregler“, betont Omar. Allerdings will er keinen Reifenregler mit Luftführung seitlich in die Narbe. Dadurch werde der Trac noch breiter.

Die klassischen Güllewagen sind seit 1997 mit Reifendruckregelanlagen ausgerüstet. Blunk fährt in Rendswühren einen Vierachser und 12-Dreiaxler. Neben den Michelin CargoXbib hat Talar Omar jetzt auch Nokian-Reifen der Größe 650/65R30.5 montiert und ist zufrieden mit diesem Neuling. Der komme gut mit wechselnden Reifendrücken zurecht und habe auch eine gute Selbstreinigung. Der Michelin überzeuge durch seine gute Tragfähigkeit, seine Selbstreinigung sei allerdings weniger zufriedenstellend. Für die Fässer, wie auch für den Holmer, stehen im Lager Ersatzreifen auf Felge. „Auch beim Holmer kostet mich eine Ausfallstunde des Systems zwischen 1.000 und 1.500 €“, wirft Joachim Blunk ins Gespräch. „Dann lege ich mir doch lieber einen Reifen für 10.000 € ins Lager, den ich im Schadensfall auf die Schnelle sowieso nicht bekommen würde.“



Derzeit hat LU Blunk drei Traktoren mit Nokian-Blockprofilreifen (TRI 2 Extreme Steel) der Größe 650/65 R 42 testweise ausgerüstet.  
Foto : Nokian

Bei den Häckslern laufen bei Blunk in Rendswühren 5 Krone BigX und 2 Fendt Katana auf 900er und 800er Rädern (Continental und Michelin), entsprechend der erlaubten Außenbreite. Talal Omar bedauert, dass bei beiden Fabrikaten keine werksseitigen Reifendruckregelanlagen erhältlich sind. „Eigentlich müsste zumindest Fendt seine Reifendruckregelanlage vom Traktor auch auf den Häcksler adaptieren können“, meint er.

### Mähdrescher mit Raupe

Bei den Mähdreschern geht bei Blunk die Entwicklung konsequent zum Raupenfahrwerk. Im Betrieb Rendswühren laufen Claas- und Fendt-Mähdrescher, beide auf Raupe. Im Mittel ernten die Drescher 450 ha pro Jahr, nur Getreide. „Seit 1998 fahren wir beim Mähdrescher Raupenfahrwerk“, erzählt Joachim Blunk. Der Druck auf die Vorderachse und damit auf den Boden sei bei vollem Korntank sehr groß. Hinzu komme noch das Schneidwerksgewicht. „Früher waren 7,50-m-Schneidwerke normal, heute sind wir mit 10,50-m- und 12-m-Schneidwerken unterwegs. Ich kann an den Spuren im aufgelaufenen Getreide erkennen, ob im Vorjahr mit Raupe oder Rad gedroschen wurde“, meint er. Das gelte auch für trockene Böden. Das Verschleißverhalten der Raupenbänder bezeichnet Talal Omar als akzeptabel. Als Beispiel zeigt er uns in der Halle das Raupenband vom Lexion 600. Der sei Baujahr 2007 und habe noch das erste Laufband. Bei allen Vorteilen für den Bodendruck sei allerdings der hohe Preis für ein Raupenfahrwerk nachteilig, ergänzt sein Chef.

Aber auch hier sieht Joachim Blunk keine Chance, für das teurere Raupenfahrwerk die eigentlich nötigen 10 € mehr pro Hektar vom Kunden zu bekommen. Er bucht das Raupenfahrwerk am Mähdrescher wie auch die Reifendruckregelanlage beim Traktor ab, unter Image und Vorleistung in Sachen Bodenschutz.

„Unsere großen Maschinen werden eh schon mit viel Skepsis gesehen, von Bürgern wie auch von Behörden. Wenn wir nicht aufpassen und präventiv agieren, fällt uns nach dem Nitratthema als nächstes das Thema Bodenschutz und Bodendruck vor die Füße“, meint er. „Wir müssen das Image der Landwirtschaft heben. Da sind die Landwirte gefordert, aber wir Lohnunternehmer eben auch.“

Hans-Günter Dörpmund,  
Redaktion LOHNUNTERNEHMEN